

Der AVM Access Server verbindet Ihr lokales Netzwerk mit dem Internet, mit Telearbeitsplätzen und Zweigstellen. Hierbei deckt der AVM Access Server die spezifischen Bedürfnisse kleiner lokaler Netze ebenso ab, wie den hohen Anspruch an Leistung, Sicherheit und Skalierbarkeit.



- Anbindung von entfernten Benutzern und Netzwerken an das lokale Netzwerk
- Internetzugang für das lokale Netzwerk
- Unterstützt ISDN, DSL, GSM und VPN
- Verbindung über Direktwahl oder über Internet (VPN)
- Integrierte Firewall

## AVM Access Server

### Sicherer Zugang für Ihr Netz

#### Verbindet Netze und Einzelplätze

Der AVM Access Server stellt für das Firmennetzwerk eine sichere Internetverbindung her und ermöglicht damit den reibungslosen Informationsaustausch mit räumlich entfernten Firmen-Standorten. Mit integrierter Unterstützung von ISDN, DSL oder AVM KEN! verbindet der AVM Access Server ein Firmen-Netzwerk zuverlässig und sicher mit dem Internet, entfernten PCs und Notebooks sowie entfernten Netzwerken. Der Nutzen für die Anwender:

- Optimaler Informationsfluss ohne Zeitverzug im gesamten Unternehmen – auch über verteilte Standorte
- E-Mail-Server, Dateifreigaben oder andere zentrale Anwendungen des Firmen-Netzwerks stehen kontrolliert auch in entfernten Niederlassungen, Filialen, Partner-Firmen oder Home-Offices zur Verfügung
- Außendienstmitarbeiter erhalten von unterwegs sicheren Zugang über ISDN oder Mobilfunknetze

Der AVM Access Server arbeitet in einem lokalen Netzwerk als Dienst für Windows 2003 oder XP. An den entfernten Standorten kommt entweder AVM NetWAYS/ISDN für einen Einzel-PC zum Einsatz oder ein AVM Access Server für ein Netzwerk.

#### Virtual Private Networking

Der AVM Access Server ermöglicht entfernten Benutzern und Netzwerken den kostengünstigen Zugang über das Internet. Dazu wird ein Virtuelles Privates Netzwerk (VPN) aufgebaut. So fallen unabhängig von der räumlichen Entfernung lediglich Gebühren für die Verbindung zum Internet an. Der AVM Access Server verwendet hierfür das moderne, sichere und effiziente VPN-Protokoll „IPSec“. Der Vorteil: höchste Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Kompatibilität.

Der Access Server schützt die Daten auf ihrem Weg durch das Internet mittels moderner Verschlüsselungsverfahren: 3DES und das neue Verfahren „Advanced Encryption Standard“ (AES), das mit Schlüssellängen von bis zu 256 bit arbeitet, sorgen dafür, dass Ihre Daten vertraulich bleiben. Die Nutzdatenkompression mit IPComp bewirkt eine Steigerung der Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 200% – unabhängig vom verwendeten Internet-Anbieter. Mit der Unterstützung von Standard-Internet-Anbietern wie z. B. T-Online (mit dynamischer IP-Adress-Vergabe) an beiden Tunnelendpunkten können auch günstige Standardtarife für die Internetverbindung mit dem AVM Access Server genutzt werden.

#### ISDN Access

Ergänzend zu VPN unterstützt der AVM Access Server auch die klassische Direktverbindung über ISDN, GSM oder das schnelle HSCSD. Hierfür können über aktive AVM ISDN-Controller bis zu 120 B-Kanäle verwendet werden. Der AVM Access Server nutzt den offenen Standard „PPP over ISDN“ mit Datenkompression und Kanalbündelung. Dadurch wird der Zugang vereinfacht sowie eine hohe Kompatibilität zu vielen Clients und Routern und eine ISDN-optimale Performance geboten. Der Vorteil: hoher, garantierter Datendurchsatz in beiden Richtungen bei geringster Verzögerung.

#### Sicherheit

Den Schutz des eigenen Netzwerks sowie der Kommunikation über ISDN, DSL und VPN stellt der AVM Access Server mit Hilfe der integrierten Firewall sicher: Bereits voreingestellt ist der zuverlässige Schutz des eigenen lokalen Netzwerks vor unzulässigen Zugriffen aus dem Internet. Auch der Zugang entfernter Firmenstandorte und Benutzer kann über die eingebauten Paketfilter detailliert begrenzt werden. „Stateful Inspection“ und Network Address Translation (NAT) erhöhen die Sicherheit zusätzlich.

## Funktion

### Internetzugang herstellen und absichern (Firewall/VPN) über

- DSL-Controller (FRITZ!Card DSL)
- DSL-Modembridge via Ethernetkarte/PPPoE
- ISDN-Controller
- Bestehenden Internetzugang mit KEN!, KEN! DSL oder KEN! 3
- Bestehenden Internetzugang mit Router

### Verbindung des lokalen Netzwerks mit Einzel-PCs oder PC-Netzwerken in entfernten Standorten

- Über den Internetzugang (VPN)
- Über ISDN-Direktverbindung mit ISDN-Controller
- Flexibel konfigurierbare Firewall zum Schutz des eigenen Netzwerks

## LAN

- Ethernet 10/100/1000 (mehrere)

## Umfassende Benutzerverwaltung

- Interne Benutzerverwaltung (Gruppen und Benutzer) sowie RADIUS
- Unbeschränkte Anzahl von Benutzern konfigurierbar
- Übersichtliche Nutzungsstatistik

## Details zu VPN / IPSec

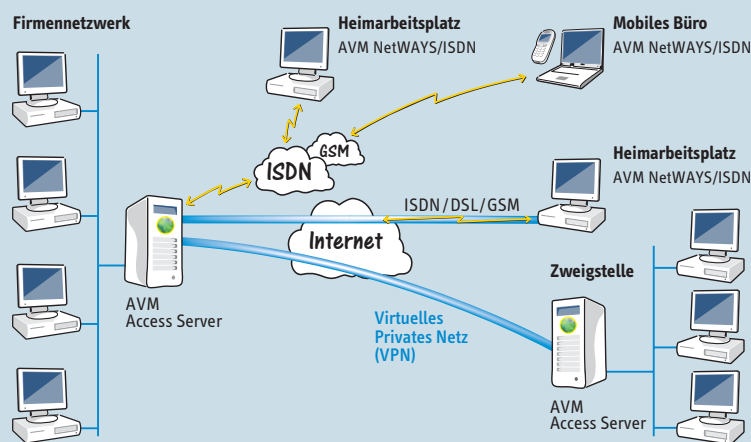
- Unbeschränkt viele entfernte Netzwerke konfigurierbar
- Erfordert lediglich Standard-Internet-Zugang (z. B. keine feste öffentliche IP-Adresse erforderlich)

## Kosten sparendes Linenmanagement

- Short Hold Mode: unterlagerter Auf- und Abbau nach Bedarf, logische Verbindungen
- Spezial-Filter und Spoofing für Microsoft-Netzwerk (NetBIOS)
- Budgets nach Zeit, Datenvolumen und Gebühren pro Benutzer, pro Internetverbindung, pro Ziel zu einem entfernten Netzwerk
- ISDN-Kostenzuweisung auf zentraler oder entfernter Seite
- Internetzugang aus der Ferne auslösen (durch Sprachanruf)

## Einfache Bedienung

- Intuitive, assistentengestützte Oberfläche
- Kontextsensitive Onlinehilfe
- Umfangreiche Diagnosemöglichkeiten
- Optional auch über Webinterface administrierbar



## Systemvoraussetzungen

- Windows 2003, Windows XP, Windows 2000 (jeweils für Server und Workstation)
- Ab Intel-Pentium 150 oder vergleichbar; 64 MB RAM; 50 MB Festplattenplatz zur Installation, bis zu 250 MB Festplattenplatz im Betrieb (bei Protokollierung)
- Ethernet-Netzwerkadapter mit fester IP-Adresse
- Für DSL: AVM FRITZ!Card DSL mit PPPoE und PPPoA oder externes DSL-Modem via Ethernetadapter und PPPoE
- Für ISDN: AVM ISDN-Controller nach CAPI 2.0 (Plattform-, Betriebssystem- und anwendungsspezifische Freigabe des ISDN-Controllers sind zu beachten); uneingeschränkte Freigabe für aktive ISDN-Controller B1, C2, C4, T1 und T1-B

## Produktvarianten/Lieferumfang

- AVM Access Server (Art.-Nr. 2000 1858), inklusive 5 Lizenzen NetWAYS/ISDN, bis 10 gleichzeitige VPN- und 10 gleichzeitige ISDN-Verbindungen
- AVM Access Server Basic (Art.-Nr. 2000 1877), bis 10 gleichzeitige VPN- und 10 gleichzeitige ISDN-Verbindungen
- AVM Access Server PRI (Art.-Nr. 2000 1859), inklusive 10 Lizenzen NetWAYS/ISDN, unbegrenzt gleichzeitige VPN-Verbindungen und 120 gleichzeitige ISDN-Kanäle

## Darüber hinaus können auch Updates von folgenden Produkten erworben werden:

- AVM ISDN MultiProtocol Router for Windows 2000/NT
- AVM ISDN Access Server for Windows 2000/NT
- AVM NetWare MultiProtocol Router for ISDN
- AVM NetWare Connect for ISDN

## ISDN

### Funktionsfähig mit allen AVM ISDN-Controllern nach CAPI 2.0 (Plattform-, Betriebssystem- und anwendungsspezifische Freigaben des ISDN-Controllers sind zu beachten).

#### Leistungsmerkmale beim Einsatz der aktiven ISDN-Controller B1, C2, C4, T1 und T1-B:

- Skalierbar 2 bis 120 Kanäle, auch nachträglich
- Wählverbindungen mit DSS1 und Festverbindungen (Digital 64S, 64S2, 2MS)
- Mehrgeräte- und Anlagenanschlüsse, am öffentlichen ISDN und an Nebenstellenanlagen
- Unterstützung von Basis- und Primärmultiplexanschlüssen
- PPP over ISDN, HDLC, X.75, V.110 (GSM)
- Kanalbündelung (PPP-Multilink, BAP/BACP) statisch und dynamisch

## DSL

### FRITZ!Card DSL

- Full Rate ADSL, U-R2, G.992.1
- PPPoE und PPPoA

Alternativ wird ein externes DSL-Modem (Bridge) wie beispielsweise AVM FRITZ!Box via Ethernet unterstützt.

- Ermöglicht Verbindung mit entfernten Netzwerken und Einzel-PCs über VPN
- Assistentengestützte, leichte Konfiguration
- Exportieren der VPN-Konfiguration in einer geschützten Datei (Zustellung via Diskette, E-Mail, ...)
- Unterstützung folgender IPSec-Modi: Transport- und Tunnel Mode, Authentication Header (AH, RFC 2402), Encapsulated Security Payload (ESP, RFC 2406) SHA-1, MD5; DES, 3DES, AES (128, 192, 256 bit Schlüssellänge); IPComp RFC 2393 mit Deflate (RFC 2394), LZS (RFC 3051), LZJH (RFC 2395); Internet Key Exchange (IKE, RFC 2490), Main Mode und Aggressive Mode; Authentisierung über „preshared keys“ und X.509 Zertifikate
- Integrierte X.509-Zertifizierungsstelle

## Internet Standards

- IP-Masquerading, Network and Port Address Translation
- Paket-Firewall, Stateful Inspection Firewall, vordefinierte Filter-Profilen für Internet
- DNS-Weiterleitung an DNS-Server des aktuellen Internet-Anbieters
- Dynamic DNS-Unterstützung
- Statische IP-Routen oder Routing-Protokoll RIP

